



Ortstermin bei Unterweilnbach: Thomas Schweiger-Beck von der bauausführenden Firma Fahrner, Gottfriedings Bürgermeister Gerald Rost, Landrat Heinrich Trapp, Marklkofens Bürgermeister Martin Geltinger, Tiefbauamtsleiter Werner Maier, Thomas Kollmannsperger vom Bauhof (v. l.)



Bei Oberweilnbach ist die Ortsumfahrung schon komplett ausgehoben. Derzeit wird der Grund befestigt. Die Trasse wird erheblich unterhalb des Bodenniveaus verlaufen, so dass vom Verkehr keine Lärmbelästigung ausgeht. Insgesamt werden 180 000 Kubikmeter Erdreich abgetragen

Der Trassenverlauf zeichnet sich bereits ab

Die Straßenbauarbeiten im Weilnbachtal gehen voran

Dingolfing. Es geht voran im Weilnbachtal: Täglich werden mit mehreren Großgeräten um die 5 000 Kubikmeter Kies, Lehm und Humus abgefahren. Schon ist der neue Verlauf der Weilnbachtrasse in Umrissen erkennbar.

Zugegeben: Es hätte noch schneller gehen können. Die Straßenbauarbeiten für den Ausbau der Kreisstraße DGF 15 im Weilnbachtal hinken dem Zeitplan um 14 Tage hinterher. Der viele Regen habe einen Strich durch die Rechnung gemacht, sagt Tiefbauamtsleiter Werner Maier. Für Landrat Heinrich Trapp kein Problem: „Das holen wir locker wieder auf“, sagte er gestern bei einem Ortstermin. Jedenfalls ist schon jetzt der Verlauf der Kreisstraße DGF 15 neu in etwa erkennbar. Ein einigen Stellen ist sogar schon der Aushub beendet und mit der Bodenverdichtung wurde be-

gonnen. An diesen Stellen sieht man, das die Trasse bis zu vier Meter unterhalb des Erdniveaus verläuft.

Im nächsten Sommer soll der gesamte Straßenzug mit einer Länge von 5,3 Kilometern fertig sein. 180 000 Kubikmeter Erdreich werden bis dahin bewegt sein. Marklkofens Bürgermeister Martin Geltinger wartet schon auf den Tag der Einweihung: „Eine gute Autobahnzubringung ohne Durchfahrung von Ortschaften ist für unsere Industriebetriebe sehr wichtig“. Bei Mann+Hummel gebe es einen Aufschwung. Die Sommerferien würden verkürzt und es würden Sonderfahrten gefahren. Bei Ginrghuber sei die Auftragslage traditionell gut.

Bauhofleiter Thomas Kollmannsperger betonte, die Koordination mit den einzelnen Firmen klappe bestens. Auch Kreisarchäologe Dr. Ludwig Kreiner sei mit seinen Gra-

bungsarbeiten im Plan des zeitlichen Vorlaufs. Damit ist gewährleistet, dass der Straßenbau nicht behindert wird.

Entlang der neuen Kreisstraße beginnend beim Kreisverkehrsplatz Frichlkofen, verläuft der von den Landwirten gewünschte Anwandweg. Von Aigen bis zum neuen Kreisverkehrsplatz an der St 2111 wird der Anwandweg von der Gemeinde Marklkofen asphaltiert und zum Geh- und Radweg ausgebaut. Den Auftrag für die Straßenbauarbeiten hat die Fa. Fahrner aus Malersdorf-Pfaffenberg. Für die Feldwegüberführung bei Unterweilnbach ist die Fa. Neulinger aus Hofkirchen bei Vilshofen zuständig. Die Fa. Sem aus dem Landkreis Rottal-Inn baut im Auftrag der Gemeinde Gottfrieding und auf Kosten des Landkreises die Hauptwasserleitung von Frichlkofen nach Unter-

weilnbach. Sie wird am heutigen Dienstag freigeschaltet sein.

Für den Ausbau des Weilnbachtals wurden Gesamtkosten für Bau, Grunderwerb, Planung und Ausgleich von rund 7,1 Millionen Euro ermittelt. Der Landkreis erhält dafür staatliche Zuwendungen. Des Weiteren beteiligt sich der Freistaat Bayern am Neubau des Kreisverkehrsplatzes an der St 2111 Dingolfing - Frontenhausen, Einmündung DGF 15.

Landrat Trapp und die Bürgermeister Geltinger, Marklkofen und Gerald Rost, Gottfrieding bedankten sich nachträglich bei den betroffenen Landwirten für die Grundbereitstellung und bei den Anwohnern und Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis und ihre Rücksichtnahme wegen der Behinderungen und Umleitungen während der Bauzeit.

Winfried Walter